

# Eine spannende Entdeckungsreise

Stadt und Braunschweigische Landschaft enthüllen **Hinweistafel zu Flachsrotten** in Lobmachersen

**Salzgitter.** Am nordöstlichen Rand Lobmachersens sind Reste einer ehemaligen Flachsrotte entdeckt worden. Aus Flachs wurden im 18. und 19. Jahrhundert Garn und Leinen hergestellt. Die einst perlschnurartig aneinander gereihten Rottwasser-Parzellen sind heute allerdings nicht mehr auf den ersten Blick zu erkennen. Längst ist der Graben größtenteils von Weidengebüsch überwuchert.

Um dennoch darauf aufmerksam zu machen, hat die Arbeitsgruppe Heimatpfleger der Braunschweigischen Landschaft dort eine weitere ihrer archäologischen Hinweistafeln aufgestellt. Lobmachersens Ortsheimatpfleger Jörg Karlauf hat die Informationen in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv der Stadt Salzgitter zusammengetragen. Er enthüllte die Hinweistafel zu den Flachsrotten im Beisein des Kulturdezernenten Jan Erik Bohling, Katrin Helm (Stadtarchiv), Anna Lamprecht (Geschäftsstellenleiterin Braunschweigische Landschaft) und



Ein neuer Entdeckungsort: Die Hinweistafel zu den Flachsrotten in Lobmachersen wurde im Beisein vieler Gäste enthüllt.

FOTO: BRAUNSCHWEIGISCHE LANDSCHAFT

Harald Schraepfer (Sprecher der AG Heimatpflege der Braunschweigischen Landschaft).

Die seit 1995 aufgestellten Schilder laden zu spannenden Entdeckungsreisen an weniger bekannte, regionalgeschichtliche Orte im Braunschweigischen ein. Auf den mittlerweile mehr als 30 gestalteten Tafeln wird an den betreffenden Orten

mit Texten, Fotos und Grafiken über die jeweiligen Hintergründe informiert. Die meisten Tafeln stehen an Rad- oder Wanderwegen und sind gut sichtbar angebracht.

Anbau und Weiterverarbeitung von Flachs waren sehr aufwändig. Weil jedoch insbesondere ärmere Bevölkerungsschichten auf diese Herstellung

von Stoff für Tücher und Kleidung angewiesen waren, waren in vielen Dörfern der Region Flachsrotten angelegt worden.

Bis aus Flachs Leinen wurde, bedurfte es mehrerer Arbeitsschritte. Nach der Ernte der bis zu 70 Zentimeter langen Fasern der Stängel folgte das sogenannte Flachsrotten. Dabei wurde der Flachs sieben bis zehn Tage bün-

delweise in das Wasser der Flachsrotte gelegt. Zum Beschweren dienten Bretter, Reisig und Steine. Der erforderliche Fäulnisprozess unter Wasser bereitete das Ablösen der Flachsfasern von den hölzernen Stängeln vor.

Wie in Lobmachersen lagen die Flachsrotten außerhalb der Orte, weil bei dem Prozess des Verrottens unangenehmer Gestank entstand. Die Bündel mussten danach mehrere Wochen getrocknet werden, bevor sie von Leinweberinnen und -webern zu Bastfasern verarbeitet werden konnten.

Im 19. Jahrhundert erlebte die Flachsverarbeitung im Herzogtum Braunschweig durch die einsetzende Industrialisierung einen Höhepunkt. Heutzutage spielt der Flachs anbau keine wirtschaftliche Rolle mehr. Die Herstellung von Flachsfasern hat lediglich noch museale Bedeutung. Der letzte Leinweber in Lobmachersen, Heinrich Wilhelm Behme, war vor 1900 aktiv.

15. Woche. Gültig ab 07.04.2025

**REWE  
CENTER**  
Dein Markt

**Jetzt noch  
mehr Sparen!**

Vom 07.04. bis 12.04.2025  
erhältst du **10% Rabatt\***  
auf Einweggetränke und Süßwaren

beim Kauf von mind. 2 Produkten, zzgl. Pfand.

\* Ausgenommen Weine und Spirituosen sowie Pfand/Leergut.

Schäferwiese 15 • 38239 Salzgitter

Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 21 Uhr



rewe.de

**10%  
Rabatt\***

